



DEIN AUSTAUSCHJAHR IN KOLUMBIEN MIT [aubiko e.V.]

Ein Austauschjahr in Kolumbien ist etwas Einzigartiges und unvergesslich Schönes! Dieses Land ist atemberaubend, und an der deutschen Schule hast du Lernbedingungen, von denen Schüler/-innen an vielen deutschen staatlichen Schule nur träumen können. Zusammen mit kolumbianischen Schüler/-innen besuchst du eine Klasse, einige Fächer sind auf Spanisch und einige auf Deutsch. Das gibt dir den Vorteil, dass du dir das Schuljahr anrechnen lassen kannst. Der Unterrichtsstoff richtet sich nach einem deutschen Lehrplan. Du lebst in einer kolumbianischen Gastfamilie. Schon nach kurzer Zeit, werden sich deine Spanischkenntnisse verbessert haben.

Im nächsten Schuljahr bieten wir 8 Plätze an und möchten dich herzlich dazu einladen, dich zu bewerben!

Das Austauschjahr in Kolumbien wird organisiert und durchgeführt von aubiko e.V.

FAQS ZU DEINEM KOLUMBIENAUFENTHALT

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Das Wichtigste ist, dass du offen für eine fremde Kultur und bereit bist, dich dem Alltag deiner kolumbianischen Familie anzupassen. Du solltest grundlegende Kenntnisse im Spanischen haben und du solltest mindestens 15 Jahre alt bei der Einreise sein.

Wie sieht die Bewerbungsmappe aus?

- per Hand ausgefüllte Mappe (persönliche Daten, Hobbys etc.)
- Schülerbrief
- Elternbrief
- Fotos, die dich bei einer Gastfamilie vorstellen
- Empfehlung von zwei Lehrkräften
- Notenübersetzung mit Stempel deiner Schule
- Gesundheitszeugnis
- Akzeptanz der Programmregeln

Findet auch ein Vorbereitungswochenende in Deutschland statt?

Eine gute Vorbereitung ist das Wichtigste. Daher laden wir alle Schüler/-innen und Eltern auf ein Vorbereitungswochenende nach Hamburg ein. Hier werden neben organisatorischen Fragen vor allem auch Themen wie Kulturschock, Heimweh, Kontakte knüpfen und Erwartungen besprochen. Es ist uns wichtig, dass auch die Eltern eingeladen sind, an der Vorbereitung teilzunehmen. Zum einen geht es um die Trennung von den Kindern, aber auch die Eltern sollten genau wissen, was ein Schüleraustausch für die Kinder bedeutet. So können wir gemeinsam bei Problemen die Kinder am besten unterstützen.

Wer übernimmt die Betreuung in Kolumbien?

Wir haben in Bogota und Cali Repräsentantinnen, die 24h für dich erreichbar sind. Du wirst sie regelmäßig treffen und in regem Austausch mit ihnen stehen. Auch an der Schule wirst du eine Ansprechpartnerin haben.

In welche Klasse werde ich gehen?

Das kommt darauf an, in welche Klasse du in Deutschland gegangen bist und ist v.a. deine Entscheidung.

Kann ich mir aussuchen, bei welcher Familie und in welcher Region ich platziert werde?

Wir schicken deine Bewerbungsunterlagen und ein Profil von dir nach Kolumbien. Dieses Profil schaut sich die Gastfamilie an und entscheidet, ob du gut zu ihnen passt. Dadurch entscheidet sich auch, in welchem Ort du wohnen wirst. Es wird aber immer in der Stadt Cali oder in Bogota sein, damit du dort die deutsche Schule besuchen kannst.

Wie viel kostet das Programm?

Für ein ganzes Schuljahr: 6000,- Euro

Für ein halbes Schuljahr: 4000,- Euro

Für drei Monate: 2500,- Euro

Was ist im Programmpreis enthalten?

- Platzierung in einer kolumbianischen Gastfamilie
- Platzierung an der deutschen Schule
- Vorbereitungswochenende in Hamburg
- persönliche Vorbereitung und Beratung in Hamburg
- 24h Betreuung und Erreichbarkeit in Kolumbien für die Schüler/-innen
- 24h Betreuung und Erreichbarkeit in Deutschland bei Fragen und Sorgen der deutschen Eltern
- Versicherung
- Vollverpflegung und Unterkunft
- Informationsmaterialien
- Vorbereitung und Kontrolle der Bewerbungsunterlagen für die kolumbianische Schule

- persönliches Auswahlverfahren in Hamburg und Berichterstattung an die Schule in Kolumbien

Was ist im Programmpreis nicht enthalten?

- Schuluniform
- Taschengeld (es werden 250 Euro empfohlen)

Wie kann ich mich um finanzielle Unterstützung bewerben, um am Programm teilzunehmen?

1.) Auslands-Bafög

Finanzielle Unterstützung für Schüler/-innen durch BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) ist auch im Ausland möglich, wenn der Schulaufenthalt im Ausland mindestens sechs Monate bis zu einem Jahr dauert. Folgendes ist zu beachten:

- es richtet sich an Schüler und Schülerinnen an Gymnasien, Gesamt- und Fachoberschulen
- der Geldbetrag ist abhängig vom Einkommen der Eltern/ der Familie
- zusätzlich zum BAföG (monatliche Förderung) ist auch ein Reisekostenzuschlag (bis 1.000 €) möglich
- auch das eigene Einkommen bzw. Vermögen des Schülers/der Schülerin muss berücksichtigt werden
- Stipendien bis 300 € (pro Monat) werden nicht auf die Förderung gerechnet
- die Förderbeträge, die ausgezahlt werden, müssen nicht zurückgezahlt werden
- ein schriftlicher Antrag muss vollständig ausgefüllt spätestens sechs Monate vor dem Auslandsaufenthalt eingereicht werden (bei der Stadtverwaltung)

2.) Bildungskredite

Da es sich um eine Investition in die eigene Bildung handelt und dich ein Aufenthalt schulisch bzw. in der Zukunft beruflich weiterbringt, bieten einige Banken die Möglichkeit an, einen Kredit für die Auslandszeit aufzunehmen. Hier ist es wichtig, die verschiedenen Angebote zu vergleichen, denn manche Banken bieten günstige Zinssätze. So kann die finanzielle Belastung zeitlich besser verteilt werden. Es wird zwischen privaten Banken und staatlichen Bildungskrediten unterschieden.

3.) Stipendien

Damit der High-School-Traum nicht an finanziellen Belangen scheitert und damit möglichst vielen Schüler/-innen ein Auslandsaufenthalt ermöglicht werden kann, gibt es viele Förderungsmöglichkeiten.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Vollstipendien, bei denen (fast) alle anfallenden Kosten übernommen werden, und Teilstipendien, bei denen der Förderbetrag meist auf einen bestimmten Geldbetrag begrenzt ist. Angeboten werden die Stipendien von verschiedenen Organisationen, Stiftungen oder dem Bund. Dabei variieren die Anforderungen an die Bewerber/-innen von Anbieter zu Anbieter. Gute Noten können zwar helfen, sind aber kein Muss. Andere Geldgeber legen Wert auf Sprachkenntnisse, die nächsten auf ehrenamtliches Engagement usw. Eine Bewerbung lohnt sich daher auf jeden Fall.